

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

PCT

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

SCHRIFTLICHER BESCHIED DER
INTERNATIONALEN
RECHERCHENBEHÖRDE
(Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum

(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
siehe Formular PCT/ISA/220

WEITERES VORGEHEN
siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/005773

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
28.05.2004

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
28.05.2003

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
B01D53/14, C10L3/10, C07C7/11

Anmelder
UHDE GMBH

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☒ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☐ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen
Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523856 epmu d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

de Biasio, A

Tel. +49 89 2399-8627



**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/005773

Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - ☐ Sequenzprotokoll
 - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - ☐ in schriftlicher Form
 - ☐ in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/005773

Feld Nr. II Priorität

1. ☒ Das folgende Dokument ist noch nicht eingereicht worden:

☒ Abschrift der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43bis.1 und 66.7(a)).

☐ Übersetzung der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43bis.1 und 66.7(b)).

Daher war es nicht möglich, die Gültigkeit des Prioritätsanspruchs zu prüfen. Der Bescheid wurde trotzdem in der Annahme erstellt, daß das beanspruchte Prioritätsdatum das maßgebliche Datum ist.

2. ☐ Dieser Bescheid ist ohne Berücksichtigung der beanspruchten Priorität erstellt worden, da sich der Prioritätsanspruch als ungültig erwiesen hat (Regeln 43bis.1 und 64.1). Für die Zwecke dieses Bescheids gilt daher das vorstehend genannte internationale Anmeldedatum als das maßgebliche Datum.

3. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43b/s.1(a)(I) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche 2-7,9,10,12 Nein: Ansprüche 1,8,11
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche - Nein: Ansprüche 1-12
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-12 Nein: Ansprüche: -

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Im vorliegenden Bescheid wird auf folgende Dokumente verwiesen:

D1: DE-A-19753903

D2: US-A-6.001.153

D3: US-A-6.139.605

D4: EP-A-0968748

2. Bemerkung unter Art. 6 PCT:

Der kennzeichnende Teil des Anspruchs 1 ist so verstanden, daß in der Flashstufe der Druck so geregelt wird, daß die gasförmige Phase, die aus der Flash-Kammer austritt, eine solche Zusammensetzung hat, daß der Sauergas mittels Kühlwasser oder Kühlluft auskondensierbar ist.

Jedoch ist der Temperaturenbereich von Kühlwasser breit. Dies gilt in noch größerem Maße für Kühlluft. So kann Kühlluft, entsprechend Lage und Jahreszeit, auch eine Temperatur von -60°C haben.

3. Die D1, in der Anmeldung zitiert, dürfte den Oberbegriff des Anspruchs 1 bilden.

Das kennzeichnende Teil des Anspruchs 1 ist aber so formuliert (vgl. Absatz 2), daß auch der Sauergas der aus der Flash-Kammer der D1 austritt, mit einer Kühlluft auskondensierbar sein müßte. Somit dürfte das Verfahren des Anspruchs 1 gegenüber D1 nicht neu sein (Art. 33(2) PCT).

4. Die D2, offenbart ein Verfahren, das dem anmeldungsgemäßen sehr ähnlich ist. In der Ausführungsform der Figur 3 wird ein Erdgas in einer Sauergasabsorptionskolonne (CA). Das beladene Lösungsmittel wird in einer Flash-Kammer (SM) behandelt. Die flüssige Phase aus der Flash-Kammer (SM) wird anschließend in eine Destillationskolonne (CD) geschickt. Der gasförmige Teil (18), der aus der Kolonne (CD) ausfließt, wird abgekühlt (in DR) und kondensiert teilweise. Ein Teil (20) dieses Kondensats, das die Sauergasverbindungen enthält, wird in den Boden re-injiziert (vgl. D2, Spalte 5, Zeilen 54-59). Mit anderen Worten, die Sauergasverbindungen werden in flüssigem Zustand zurück in den Boden gepumpt.

Es sieht auch so aus, als wäre der Grundgedanke der vorliegenden Anmeldung

(vgl. kennzeichnender Teil des Anspruchs 1) aus D2 bekannt (vgl. Spalte 5, Zeilen, 17-21. Es sei auch bemerkt, daß in D2, sowie in der vorliegenden Anmeldung die Kondensation der Sauergasen mittels Wasser oder Luft erfolgt (vgl. Spalte 5, Zeilen 43-48).

Dem Verfahren des Anspruchs 1 scheint gegenüber D2 keinen erfinderischen Schritt zugrunde zu legen (Art. 33(3) PCT.

5. Die abhängigen Ansprüche 1-12 scheinen keine Merkmale zu enthalten, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit bzw. erfinderische Tätigkeit erfüllen.

Aus der D3 (vgl. Figur 1) ist es bekannt den Strippgas zu kühlen (in 42) und zurück (45, 46) in die Absorptionskolonne zu führen. Aus der selben Figur 1 geht hervor, daß es bekannt ist, gereinigtes Erdgas (14) als Strippmittel (33,36) zu verwenden.

Die D4 lehrt, wie Anspruch 6 der vorliegenden Anmeldung, das Absorbats vor der Erwärmung zu komprimieren auf einen Druck, der höher ist als derjenige in der Absorptionsstufe (D4, Anspruch 1).

Die Recycle-Flashstufe des Anspruchs 8 ist aus D1 bekannt.

Die Regenerierung des Absorptionsmittels durch mehrere in Kaskade geschalteten Flashstufen dürften in diesem Gebiet auch allgemein bekannt sein.